



Az.: 20.1.0107.002.001

Controllingbericht des Fachbereichs Finanzen und Liegenschaften für das 2. Quartal 2017

Beratungsweg	Sitzungstermin
Liegenschafts- und Steuerausschuss	13.09.2017

Zuständige/r Dezernent/in	Haas, Willibrord
----------------------------------	------------------

Finanzielle Auswirkungen	JA	X	NEIN
---------------------------------	----	---	------

Im Haushaltsplan vorgesehen	JA	NEIN			
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme			
Produkt Nr.					
Kontengruppe					
Betrag					
einmalige	Erträge	Aufwendungen	laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt			Insgesamt		
Beteiligter Dritter			Beteiligter Dritter		
Anteil Stadt Kleve			Anteil Stadt Kleve		

--

1. Beschlussvorschlag

Der Liegenschafts- und Steuerausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Bei den Planzahlen ist der Nachtragshaushaltsentwurf 2017 berücksichtigt.

0107 Finanzmanagement, Kasse und Rechnungswesen

Der Ergebnissaldo des Produktes 0107 Finanzmanagement, Kasse und Rechnungswesen wird sich vermutlich um rund 12.000 € verbessern. Es wird im Wesentlichen mit geringeren Bankgebühren gerechnet (- 10.000 €).

0108 Steuern und Abgaben

Es ergeben sich nahezu keine Planänderungen.

0112 Liegenschaften und unbebaute Grundstücke

Im Produkt 0112 - Liegenschaften kommt es im Bereich der Teilergebnisrechnung zu einer Ergebnisverschlechterung i.H.v. rd. 146.200 €. Im Wesentlichen handelt es sich um Mindererträge im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte. Hier konnten geplante Erträge aus der 50%-Regelung nicht realisiert werden, da die entsprechenden Maßnahmen nicht umgesetzt wurden.

Im Jahr 2017 wird voraussichtlich der geplante Ansatz im Bereich der Grundstücksveräußerungen i.H.v. rd. 710.000 € erreicht werden können. Bereitgestellte Mittel für den Abbruch von Gebäuden i.H.v. 200.000 € werden im Jahr 2017 nicht zur Auszahlung kommen. Im Bereich der Grundstücksankäufe wird der Planansatz i.H.v. 2.100.000 € in Gänze ausgeschöpft werden.

Die Erschließungsbeiträge und Beiträge gem. § 8 KAG werden voraussichtlich nicht wie geplant abgerechnet werden können. Hier ergibt sich eine zu erwartende Mindereinzahlung von rd. 801.000 €. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Aufhebung der Vergabe der Maßnahme Spycystraße.

1101 Abfallwirtschaft

Das derzeitige Gebührenaufkommen zum Stand 30.06.2017 lässt einen Mehrertrag bei den Abfallgebühren von rund 50.000 € erwarten. Dieser Mehrertrag wird in gleicher Höhe an die USK AöR weitergeleitet. Das Gebührenaufkommen steigt somit für das Jahr 2017 auf rd. 5.140.000 € (Plan 5.090.000 €) an.

1102 Entwässerung und Abwasserbeseitigung

Das derzeitige Gebührenaufkommen zum Stand 30.06.2017 lässt Mehrerträge im Bereich der Schmutzwasser- (+ 226.000 €), Niederschlagswasser- (+ 10.000 €) und Klärwerksgebühren (+ 80.000 €) von insgesamt rund 316.000 € erwarten. Dieser Mehrertrag wird in gleicher Höhe an die USK AöR weitergeleitet. Bei den Kanalanschlussbeiträgen wird es voraussichtlich zu Mindererträgen von - 33.500 € kommen.

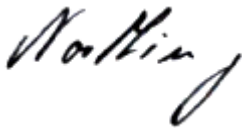
1601 Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft ist von einem verbesserten Saldo von rund 90.000 Euro auszugehen.

Mehrerträge werden bei der Grundsteuer B i.H.v. 50.000 € und bei der Hundesteuer in Höhe von 5.000 € erwartet. Der Planansatz der Zweitwohnsitzsteuer wird nicht erreicht werden. Hier kommt es prognostiziert zu Mindererträgen i.H.v. 8.000 €. Auf Grund der bisherigen IST-Zahlen kommt es voraussichtlich im Bereich der Erträge aus Nebenforderungen zu Mindererträgen von 50.000 € (Planansatz 300.000 €).

Im Bereich der Aufwendungen wird mit Abschreibungen auf Forderungen i.H.v. rd. 45.000 € gerechnet. Die Zinsaufwendungen an die USK AöR, für die Deckung des Kontos der Stadt Kleve, wird auf Grund des Wegfalls des Kontenverbundes auf 0 € gesetzt. Hier kommt es zu Einsparungen i.H.v. 40.000 €. Zu weiteren Minderaufwendungen kommt es in den Bereichen der Nachzahlung zum Fond deutscher Einheit für das Jahr 2016 (- 5.000 €), der Kreisumlage (-19.000 €) und der Mehrbelastung für den ÖPNV (-73.200 €). Hier resultieren die Minderausgaben aus den zwischenzeitlich vorliegenden endgültigen Bescheiden.

Kleve, den 14.08.2017



(Northing)